

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Daniel Lindenschmid AfD**

### **PKS 2023, Tatverdächtigenranking nach Anzahl der Staatsangehörigen verschiedener Asylherkunftsstaaten in Baden-Württemberg**

Ich frage die Landesregierung:

1. Geht aus der tabellenbasierten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) grundsätzlich eine „Tatverdächtigenzahl pro 100 Staatsangehörigen“ hervor bzw. lässt sich diese errechnen?
2. Geht aus dem Sicherheitsbericht diese Zahl hervor, ggf. warum nicht?
3. Auf welche Staatsangehörigen verteilen sich die zehn höchsten Tatverdächtigenzahlen pro 100 Staatsangehörige in Baden-Württemberg zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2023 in absteigender Reihenfolge (unter Darstellung bitte auch der Gesamtzahl der Gemeldeten und der Zahl der Tatverdächtigen [Hinweis: über das Statistische Landesamt lassen sich die Zahlen der hier lebenden ausländischen Staatsangehörigen ganz offenbar finden])?
4. Welche Delikte bzw. Straftatbestände stellen das häufigste Delikt bei den jeweiligen Staatsangehörigen dar?

16.4.2024

Lindenschmid AfD

#### **Begründung**

Einem Bericht der Welt zufolge hat die Unionsfraktion des Bundestages eine Kriminalitätsberechnung eigener Art anfertigen lassen, und zwar die „Tatverdächtigenzahl pro 100 Staatsangehörigen“, also eine Korrelation zwischen der Anzahl hier aufhältiger Nationalitäten zu deren Delinquenz. Auf Platz 1 liegt Algerien mit (Ende 2022) 24.385 gemeldeten Staatsangehörigen und 11.043 Tatverdächtigen, woraus sich ergibt, dass 45,3 Prozent der Algerier einer Straftat verdächtig waren. Darauf folgen Georgien (44,7 Prozent), Tunesien (19,8 Prozent), Afghanistan (16,2 Prozent), Albanien (14 Prozent), Marokko (13,8 Prozent), Libanon (12 Prozent), Syrien (11,8 Prozent), Ägypten (11,5 Prozent), Nigeria (11,4 Prozent) und Iran (11 Prozent). Für Baden-Württemberg wurde, soweit ersichtlich, diese Zahl noch nicht errechnet.